



Newsletter

Ab durch die Mitte:

Streiflicht



Hier finden Sie uns auch!

www.facebook.com/fw.neufahrn

www.twitter.com/fw_neufahrn

www.instagram.com/fw_neufahrn

AUSGABE

November 2019

Hochwasserschutz im Gemeindegebiet

In der aktuellen Gemeinderatssitzung ging es um die beiden ökologischen Maßnahmen zur Gewässerentwicklung in Fürholzen und Giggenhausen. In beiden Fällen ging es um bisher vorgesehene technische Hochwasserschutzmaßnahmen, die aber im Ergebnis für beide Ortsteile unterschiedlich sind. Die Hochwasserschutzmaßnahme für Fürholzen, die ursprünglich also das Rückhaltebecken Nord am Angergraben vorgesehen war, wird derzeit nicht mehr als wirtschaftlich angesehen. Die Kosten für das Becken, welches die Wassermassen eines Jahrhunderthochwasser zurück halten sollte, werden nicht mehr als förderfähig gem. der „Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Zwecken“ (RZWAs) angesehen. Ein aber etwas kleiner dimensioniertes Becken, welches normales Hochwasser zurückhalten würde, könnte förderfähig sein. Hier wäre ein Fördersatz innerhalb der Dorferneuerung für ökologische Maßnahmen möglich. Diese reduzierte Variante zum Wasserrückhalt im Oberlauf mit einem kleiner dimensionierten Erdwall würde aber kein Jahrhunderthochwasser zurückhalten.

Im Fall von Giggenhausen sieht es ähnlich aus. Hier wird die Förderfähigkeit der geplanten Maßnahme aber komplett ausgeschlossen. Im Gegensatz zu Fürholzen wird hier noch nicht einmal ein kleineres Becken vorgesehen. In Giggenhausen wird die Gemeinde gemäß Gemeinderatsbeschluss als Hochwasserschutzmaßnahme den Oberlauf des Giggenhausener Baches bis zum Feuerwehrhaus renaturieren und ein Rechenbauwerk am Beginn der Verrohrung im Bereich Mittergasse ausplanen.

Wenn ein Bebauungsplan mal vor Gericht geht, dann...

Der Bebauungsplan Nr. 77 „Christl-Cranz-Straße, Carl-Diem-Straße, Sepp-Manger-Straße“ war 2017 durch den Gemeinderat beschlossen worden. Daraufhin hatten zwei Eigentümer aus diesem Geltungsbereich ein Normenkontrollverfahren vor dem Verwaltungsgericht angestrengt. In dem hierzu nun erfolgtem Urteil wurde festgestellt, dass der aufgestellte Bebauungsplan in zwei Punkten keine ausreichende Rechtsgrundlage besitzt. Hierbei handelt es sich um die Festsetzung von bestimmten Flächen zu „gemeinschaftlichen Flächen“ mit vorgeschriebener Pflanzbindung und Pflanzgeboten und andererseits um die Sicherung der gemeinschaftlichen Spielplätze durch Anordnung von Dienstbarkeiten.

Um an der Bauleitplanung festhalten zu können gibt es laut Verwaltung nur folgende Möglichkeiten, die sich auf juristische Beratung und entsprechender Empfehlung beruht. Die Gemeinde muss und so lautete auch der Gemeinderatsbeschluss, eine Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision anstreben. Des Weiteren wird die Durchführung eines Mängelbehebungsverfahrens angestrebt.

Der Name des Bebauungsplanes wird im Rahmen des Verfahrens an die aktuelle Straßennamensänderung angepasst und lautet dann „Parksiedlung zwischen Christl-Cranz-Straße, Sepp-Manger-Straße und Fritz-Walter-Straße“. Durch die Bezeichnung „Parksiedlung“ möchte der Gemeinderat nochmals deutlich machen, dass ihm sehr viel am Erhalt der Grünflächen innerhalb dieser Wohnbebauung liegt.



TERMINE

FREIE WÄHLER

Fraktion vor Ort in:

„Massenhausen“

Mittwoch 27.11.2019
um 19:30 Uhr
Landgasthof Hepting

„Fürholzen“

Freitag 29.11.2019
um 19:30 Uhr
Landgasthof Hepting

„Giggenhausen“

Dienstag 03.12.2019
um 19:30 Uhr
Metzgerwirt

„Mintraching“

Donnerstag 05.12.2019
um 19:30 Uhr
Altes Schulhaus

FREIE WÄHLER

NEU(er)FAHRN

„Informationsveranstaltung“

Dienstag 10.12.2019
ab 19:30 Uhr
Gasthof Maisberger

FREIE WÄHLER

der Gemeinde Neufahrn e.V.

Vorsitzender

Manfred Holzer

Dietersheimer Str. 15

85375 Neufahrn

manfred.holzer@fw-neufahrn.info

Layout & Text:

Bodo Pfeiffer

Öffentlichkeitsreferent

Kinderbetreuung in Neufahrn – Großtagespflege wird das Spektrum erweitern

Am Lohweg 25 wird derzeit eine Kinderkrippe betrieben. Diese wird nach Fertigstellung des Krippenneubaus am Keltenweg dorthin umziehen. Die somit freiwerdenden Räumlichkeiten sollen dann durch den Kinderpark und die Tagesmütter weitergenutzt werden. Der Kinderpark ist zurzeit noch in einem Büro im 1.OG des Gebäudes untergebracht und dieses dann freiwerdende Büro würde im Falle des Umzuges dann an den Eigentümer, die Gemeinde, zurückgehen. Zusätzlich bietet das Erdgeschoss noch Platz für eine sogenannte Großtagespflegegruppe für 6 Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

Nun liegt ein Antrag der Nachbarschaftshilfe vor, der vorsieht in den freiwerdenden Büroräumen eine zweite Großtagespflegegruppe für 7-8 Kinder einrichten zu wollen. Großtagespflegegruppen werden von 2 Tagesmüttern betrieben und können jeweils zusätzliche Kinder aufnehmen, die im Krankheitsfalle einer Tagesmutter ohne notwendige Betreuung wären. Großtagespflegegruppen müssen sich hierbei aber deutlich vom Kindertagesstättencharakter abgrenzen und eher familienähnlich gestaltet sein. Aus diesem Grund müsste die Gemeinde einige Umbaumaßnahmen durchführen. Diese würden sich auf geschätzte 20.000 Euro belaufen, würden aber dazu führen das wieder 7-8 neue Betreuungsplätze in der Gemeinde geschaffen werden. Der Beschluss des Gemeinderates sprach sich mit deutlicher Mehrheit für die Schaffung neuer Betreuungsplätze aus.

Großraumzulage München

Was auf dem Arbeitsmarkt bei den IT-lern und den pädagogischen Fachkräften begann, zeichnet sich nun auch in Bereichen der Gemeindeverwaltung ab. Es gibt eine Fülle von freien Stellen, aber die teils sehr strengen tarifrechtlichen Vorgaben und die geringe Menge an qualifizierten Bewerbern macht eine Stellennachbesetzung oftmals nicht einfach. Die Stadt München hat aus diesem Grund schon vor vielen Jahren die sogenannte „München-Zulage“ eingeführt. Diese Zulage wurde nun durch die Stadt München sogar noch verdoppelt. Sie basiert auf einen Tarifvertrag zwischen der Stadt München als Arbeitgeber und der Gewerkschaft Verdi und eine Ausweitung dieser Zulage auf den gesamten Großraum München wurde durch den Hauptausschuss des kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern genehmigt. Mit dem Tarifbeschluss vom 11.10.2019 hat nun jede Gemeinde eine entsprechende Handlungsgrundlage. Der Gemeinderat beschloss mit deutlicher Mehrheit, dass die Zulage gezahlt wird, um das vorhandene Personal an den Ort zu „binden“ und im Falle einer freiwerdenden und somit neu zu besetzenden Stelle auch eine reelle Chance auf dem Arbeitsmarkt zu haben, um qualifiziertes Personal gewinnen zu können.

Sanierung des Mesnerhauses – Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise

Die oberirdische Gebäudehülle des Mesnerhauses ist dicht, das durch den damaligen Brand vernichtete Dach wurde im Rahmen eines vorgezogenen Bauabschnittes erneuert. Im Inneren tat sich aber bislang noch nichts. Seit April 2019 liegt nun die Baugenehmigung für die restliche Komplettsanierung vor. Das bis dato beauftragte Büro zog sich aber nun aus dem bestehenden Vertrag zurück. Angeführt wurde eine Personalnot, die dazu führt, dass das Projekt nicht weiter verfolgt werden könnte. Um nun schnellst möglich mit der Sanierung beginnen zu können, wird durch die Verwaltung ein neues Planungsbüro gesucht. Eine direkte Beauftragung, wie sie im Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgesehen war, wird es aber nicht geben. Thomas Seidenberger (**FREIE WÄHLER**) hatte vorgeschlagen, dass über die Verwaltung erst einmal Angebote einholen, im Gemeinderat vorgestellt und dann darüber abgestimmt werde. Dieser Vorschlag wurde mit 16:5 Stimmen durch den Gemeinderat angenommen.

Dr. Aichingers Nachfolger steht fest

Mit seiner Vereidigung zum Gemeinderat am 29.04.2019 stand fest, dass Dr. Christopher Aichinger einen Nachfolger als Ortsprecher für Giggenhausen benötigt. Das Amt des Ortssprechers führte er bis zur Bürgerversammlung am 14.11.2019 kommissarisch aus. Durch die hier stattgefundene Wahl seines Nachfolgers konnte er nun von der nicht zulässigen Doppelfunktion entbunden werden. Die Giggenhausener sprachen Rudolf Geil ihr vollstes Vertrauen aus und wählten ihn zum neuen Ortssprecher. In der aktuellen Gemeinderatssitzung fand nun die offizielle Bestellung seitens des Gemeinderates statt. Hierbei wurde auch festgelegt, dass die Amtsperiode dieses Ortssprechers nicht nur bis zur anstehenden Kommunalwahl 2020 (also die verbleibenden 5 Monate) anhält, sondern darüber hinaus bis zur nächsten Kommunalwahl 2026 festgesetzt wurde.

Ernennung eines Ehrenbürgers

Der Beschluss des Gemeinderates war einstimmig. Günter Maisberger wird Ehrenbürger von Neufahrn. Damit zeigt Neufahrn wieder sehr deutlich, dass Bürgerinnen und Bürger wie in diesem Falle Günter Maisberger für besondere Verdienste für den Ort, die Gemeinde und das Zusammenleben der Bürger in dieser Gemeinschaft ausgezeichnet werden müssen. Ein Zeichen der Anerkennung von Maisbergers Unterstützung für ein lebendiges Ortsleben, seiner Aktivitäten von 1968 bis 2012 als Schützenmeister des Schützenvereins „Kleeblatt“ sowie der Initiierung des Gemeindepokals der sechs im Gemeindegebiet ansässigen Schützenvereine und seiner zentralen Rolle in der Gemeindeparkpartnerschaft mit Gardolo, die er seit den Anfängen bis heute inne hat.

Fragen aus dem Gremium:

Manuela Auinger (SPD):

Holzbrücke zwischen Neufahrn und Hallbergmoos

Viele Radfahrer hatten ihr gegenüber geäußert, dass diese Holzbrücke gerade in dieser Jahreszeit eine Gefahrenstelle darstellt. Wird hier eine entsprechende Maßnahme geplant?

1. BGM: Die Brücke liegt im Gemeindegebiet Hallbergmoos und es ist derzeit keine Planung bekannt.

Ozan Iyibas (CSU):

Treffen der AfD

Ozan Iyibas, der wie er selbst sagt „...nicht gerade wie Hans Meyer aussieht“, war am vergangenen Donnerstag als Zuhörer bei der Veranstaltung der AfD in Neufahrn. Und wie er den Raum betrat, richteten sich natürlich alle Blicke auf ihn. Er hörte sich einige Zeit die einzelnen Punkte der Veranstaltung an. Die sich hier neu abzeichnende Gruppierung für die Kommunalwahl 2020 wird seiner Meinung nach wohl nicht dem bis dato im Gemeinderat vertretende Duktus entsprechen. Er forderte alle Fraktionen auf, einen demokratischen Schulterschluss zu zeigen.

Fragen aus dem Publikum:

Zone 30 in Massenhausen

Bei der Bürgerversammlung in Massenhausen wurde das Thema 30er Zone in Massenhausen angesprochen. Nun soll die Chance genutzt werden um dieses im Gemeinderat vorzutragen. Wie sehen denn nun die Möglichkeiten aus?

1. BGM: Die rechtliche Vorprüfung läuft, daran schließt sich dann eine politischer Beschluss an und dieses führt dann eventuell zur Umsetzung

In eigener Sache:

30 Kandidaten – 1 Ziel

Das Team der FREIE WÄHLER Neufahrn - #gemeinsam2020 - stellt sich für die Gemeinderatswahl vor

Kandidatenvorstellung in Neufahrn
08.01.2020 – 19:30 Uhr
Hotel Gumberger
FREIE WÄHLER
Neufahrn.

Kandidatenvorstellung in Mintraching
21.01.2020 – 19:30 Uhr
Altes Schulhaus
FREIE WÄHLER
für Mintraching.

Kandidatenvorstellung in Hetzenhausen
28.01.2020 – 19:30 Uhr
Landgasthof Hofmeier
FREIE WÄHLER
für Hetzenhausen.

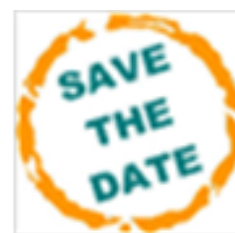
Kandidatenvorstellung in Massenhausen
04.02.2020 – 19:30 Uhr
Landgasthof Hepting
FREIE WÄHLER
für Massenhausen.

Kandidatenvorstellung in Giggighausen
11.02.2020 – 19:30 Uhr
Metzgerwirt
FREIE WÄHLER
für Giggighausen.

Kandidatenvorstellung in Fürholzen
18.02.2020 – 19:30 Uhr
Feuerwehrhaus
FREIE WÄHLER
für Fürholzen.



Kandidatenvorstellung in Neufahrn
03.03.2020 – 19:30 Uhr
Hotel Gumberger
FREIE WÄHLER
Neufahrn.



Streiflicht – das Newsletter der FREIEN WÄHLER der Gemeinde Neufahrn e.V. ist ein Service, der über die Homepage des Ortsvereines (<http://www.fw-neufahrn.info>) abonniert werden kann. Sie können auch gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Termine entnehmen Sie bitte diesem Newsletter. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen.